



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

HOTEL PARK SOLTAU GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

HOTEL PARK SOLTAU GmbH

Michel Tueini

Winsener Str. 111
29614 Soltau
Deutschland

05191 605-0
nachhaltigkeit@hotel-park-soltau.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

„Multifunktionale Konferenz- und Tagungsräume, Wohnbehagen inklusive, Vielfalt und Genuss, Freizeitangebote und Natur pur“, werden die Leistungen der Hotel Park Soltau GmbH auf der Unternehmens-Homepage beschrieben. Gleichzeitig werden die Gäste auf der Homepage mit den Worten „es liegt uns sehr am Herzen, unsere Verantwortung gegenüber unserer Umwelt, unseren Gästen und gegenüber unseren Mitarbeitern wahrzunehmen. Lassen Sie uns gemeinsam nachhaltig im Sinne unser aller Interesse handeln“, begrüßt. Das Hotel verfügt über • 191 moderne Hotelzimmer • 20 Tagungsräume • 7 Gruppenräume • eine Rezeption, die 24 Stunden geöffnet ist • über 5 Gästenaufzüge Über freizügige Pausen-Foyers finden die Gäste durch zahlreiche Terrassentüren auf unsere weitläufige Hotel-Parkanlage. Der Umgang mit allen Gästen, aber auch Team-intern wird von einer sehr herzlichen Atmosphäre und einem individuellen freundlichen Service geprägt. Das Küchenteam verwöhnt die Gäste im Restaurant mit saisonalen, regionalen und internationalen frisch zubereiteten Gerichten. Für den Abend stehen eine maritime Bar und ein großer Spa-Bereich bereit. Das Hotel verfügt über 20 Tagungsräume sowie 7 Gruppenräume. Professionelle und moderne Tagungstechnik sorgen für optimale Arbeits- und exzellente Tagungsbedingungen. Verschiedene Rückzugsorte bieten Arbeitsgruppen oder Gesprächskreise einen Aufenthalt im Freien an. Die Verbindung der Vielzahl an Tagungsräumen und Natur schafft Freiräume und Möglichkeiten. Auch für Privatreisende, Familien oder Gruppen ist die Hotel Park Soltau GmbH ein idealer Standort und Ausgangspunkt für Freizeitaktivitäten. Nachhaltigkeit nimmt in der Hotel Park Soltau GmbH schon lange einen besonderen Raum ein: • Das Hotel verfügt über eine innogy E-Tankstelle mit zwei Ladestationen (moderner und zukunftssicherer Ladeservice). • Elektrische Energie und Wärme wird in mehreren Blockheizkraftwerken direkt vor Ort erzeugt. • Auf ca. 338 m² wurde eine Photovoltaikanlage installiert, um Solarstrom zu erzeugen. • Die Beleuchtungsmittel im Hotel sind zu 80% auf LED- Leuchtmittel umgestellt. • Es werden nur noch stromsparende Wasserpumpen eingesetzt. • Die Wasserversorgung wurde optimiert, damit möglichst kein Wasser verschwendet wird. • Teile der thermischen und der Versorgungseinheiten im Gastronomie- und Küchenbereich wurden ersetzt. • Wir trennen den Abfall in verschiedenen Sorten wie Glas, Pappe, Restmüll, Kunststoff, Altfette, Altspeiseöle und Bioabfälle. • Wir verantworten 3.000 qm Blühfläche, zum Erhalt der Wildbienen

und anderen Insektenarten, in der Region. • Die Zimmerreinigung erfolgt seit Januar 2022 alle 2 Tage, das vermeidet vor allem häufiges Handtuchwechseln, es werden weniger Putzmittel und Wasser verwendet. • Seit kurzem wird auf das Austeilen eines Glases für das Zähneputzen verzichtet, damit sparen wir der Umwelt einen Umlauf von knapp 800 Gläsern, die sonst auch den üblichen Reinigungsweg durch die Spüle nehmen würden. • Es werden bevorzugt Reinigungsmittel mit dem „Grünen Punkt“ verwendet. • Bei der Auswahl der Zulieferer und Handwerker wird darauf geachtet, dass sie möglichst kurze Anfahrtswege haben. • Die Lebensmittel stammen größtenteils aus der Region. • Wir verwenden zertifiziertes und geprüftes Papier (EU-Ecolabel, DIN ISO 14001, DIN ISO 9706 und ECF). • Umstellung der Arbeitsdruckern zu einem Multifunktionsgerät (Einsparung des Papierverbrauches von 20%). • Alle Hotelzimmer verfügen über digitale Gästemappen. • Wir bieten unseren Mitarbeitern ein Gesundheitsmanagement an. • Wir sind Teil der neu aufgelegten Aktion „Soltau für ALLE“, ein Inklusionsprojekt, was sich vor allem marginalisierten Randgruppen widmet und ihnen eine Teilhabe ermöglicht.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

1. UNTERNEHMENSPROFIL "Nachhaltigkeit ist ein Thema von großer gesellschaftlicher Relevanz. Wenn jeder von uns für den Erhalt unserer Erde einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz leistet, können wir gemeinsam eine Menge erreichen und die nachfolgenden Generationen werden sich genauso an Mutter Erde erfreuen, wie wir es heute tun können! In der Hotel Park Soltau GmbH haben wir schon seit einigen Jahren das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus genommen."

Die ökonomische Nachhaltigkeit war für uns schon immer ein Leitmotiv unseres Handelns. Unsere Geschäftstätigkeiten waren und sind auf die Zukunft ausgerichtet.

Dem „schnellen Geschäft“ haben wir uns stets entsagt. Hinsichtlich des Sozialen standen und stehen unsere Mitarbeitenden für unseren Tagungs-, Event- und (Urlaubs-)Hotelbetrieb immer im besonderen Fokus und sind daher sehr bedeutsam für unseren unternehmerischen Erfolg.

Wesentliche Schritte hinsichtlich unserer ökologischen Ausrichtung sind wir bereits vor vielen Jahren mit der Inbetriebnahme unserer Blockheizkraftwerke gegangen. Im Vordergrund standen für uns die Reduzierung der Verbräuche und die Umstellung auf regenerativ erzeugte Energie. Weitere ökologische Einzelmaßnahmen folgten.

Weiterhin haben wir strategisch immer im Interesse unserer Hotel-Kunden gehandelt. Die sich abzeichnenden und von unseren Kunden zunehmend eingeforderten Nachhaltigkeitsanforderungen haben wir zum Anlass genommen, einen Nachhaltigkeitsbericht nach gesetzlichen Grundlagen zu erstellen. Damit haben sich die Anforderungen an unsere bisherige Strategie geändert. Bis Ende dieses Jahres werden wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie danach ausrichten. **Unternehmenssitz:**

Hotel Park Soltau GmbH Winsener Straße 111 29614 Soltau **Schwerpunkt:**

Tagungs-, Event- und Urlaubshotel **Vertreten durch:**

Geschäftsführer Michel Tueini Geschäftsführer Björn Schütt **Kontakt:**

Telefon: 05191/605-0 E-Mail: info@hotel-park-soltau.de Homepage:

www.hotel-park-soltau.de **Registereintrag:**

Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Lüneburg: HRB 101998

Aufsichtsbehörde: Amtsgericht Lüneburg **Eröffnung: 1966 DEHOGA**

klassifiziert: 3 Sterne Superior Hotelzimmer: 191 (66 EZ, 107 JDZ, 12 DZ)

Mitarbeitende

77 Mitarbeitende 50 weibliche und 27 männliche Mitarbeitende 4 weibliche und 2 männliche Führungskräfte 5 Auszubildende 1 Studierende (duales Studium) Die Übernahme von Auszubildenden ist situativ bedingt und gelingt nicht immer. Unsere Mitarbeitende kommen aus der näheren Umgebung (<70km) und stammen aus unterschiedlichen Nationen. **Nachhaltigkeit** Wir

sind ein innovativer und fortschrittlicher Dienstleister und wollen Vorbild für unsere Mitarbeitende, Lieferanten und die regionale Wirtschaft sein. Wir nehmen unsere nachhaltige Verantwortung ernst; dafür stehen unsere Werte:

- Gastfreundlichkeit
- wirtschaftliches und verantwortungsbewusstes Handeln
- verfolgen von ökologischen, ökonomischen und sozialen Zielen
- Respekt und Toleranz gegenüber allen Menschen

Aufgaben und Visionen Wir sind Gastgeber aus Leidenschaft und bieten ausschließlich Leistungen an, von denen wir selbst überzeugt sind. Wir stellen hohe Anforderungen an die Qualität unserer Arbeit und erfüllen individuelle Wünsche und Bedürfnisse unserer Hotelgäste. Unsere Gäste stehen im Mittelpunkt. Sie sollen sich wohlfühlen, sich zurücklehnen, sich entspannen, genießen und erfolgreich tagen. Unser Ziel ist es, unsere Gäste zu Stammgästen werden zu lassen. Unsere Leistungen berechnen wir fair und ehrlich und verbessern ständig unsere Standards und Prozesse. **Handlungsfelder** Die Hotel Park Soltau GmbH besetzt seit vielen Jahren wichtige Felder der Nachhaltigkeit. Seit 2023 werden die relevanten Themen systematisch ermittelt, ergänzt und strategisch zusammengeführt.

Dabei bilden die 20 GRI-Standards sowie Teile der 17 SDG die Grundvoraussetzung. Unsere Absicht dabei: die Nachhaltigkeitsthemen in Gänze in den nächsten Jahren zum Alltagsgeschäft werden zu lassen. Zu

den zentralen Nachhaltigkeits-Handlungsfeldern gehören: **Ökologie** •

Verbessern des CO₂-Fußabdrucks • Ausbau der Verwendung regionaler

Produkte • Verstärkte Vermeidung von Abfällen **Ökonomie** •

Unternehmerische Weitsicht verbunden mit wirtschaftlichem Erfolg •

Nachhaltigkeit als „Mehrwert“ für Gäste/Kunden und die Bereitschaft für eine gerechtere Kostenakzeptanz • Nachhaltiges Reisen und Tagen **Soziales** •

Bindungsmaßnahmen für Mitarbeitende • Gewinnung neuer Mitarbeitenden •

Einbindung aller Mitarbeitenden in sämtliche, relevante Themen der

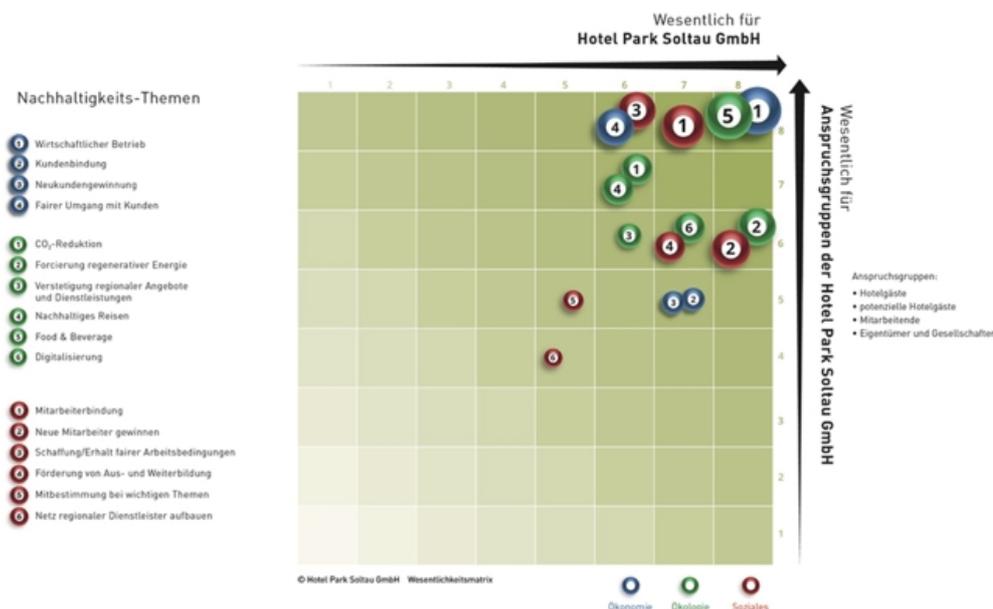
Nachhaltigkeit

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte der Hotel Park Soltau GmbH wurden und werden fortlaufend aktualisiert. Dabei legen wir insbesondere großen Wert auf die Wünsche und Anforderungen

- unserer Hotelgäste
- unserer potenziellen Hotelgäste
- unserer Mitarbeitenden
- unserer Eigentümer und Gesellschafter



Wesentlichkeitsmatrix 2023 der Hotel Park Soltau GmbH, Soltau

Ökonomie

Uns ist die besondere Bedeutung dieses Bereichs sehr bewusst. Vor diesem Hintergrund sichern wir mit unserem Qualitätsmanagement einen fairen Umgang mit unseren Kunden und unseren Geschäftspartnern. Dieser Faktor zählt zu den Maßnahmen, die eine hohe Fortbeständigkeit und eine wichtige Bedeutung für unsere Unternehmung haben. Die dabei ganz wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte sind die Kundenbindung und die (Neu-)Kundengewinnung. Aufgrund der schwierigen letzten Jahre, die von Pandemie, hohen Energiekosten und Unsicherheit geprägt waren, zählen beide

Punkte mit zu den wichtigsten. Für unsere Organisation, unsere Mitarbeitenden und unseren Gesellschafter bedeuten Stamm- und Neu-Kunden gleichermaßen die verlässlichste Größe, um unseren Geschäftsbetrieb, die Gehälter und sonstige Verpflichtungen einhalten zu können. Im Berichtsjahr ist uns das eindrucksvoll gelungen. Gleichwohl sind die wirtschaftlichen Folgen der schwierigen Jahre 2020 – 2022 weiterhin spürbar, die unsere gesamte unternehmerische Kraft einfordern. Unsere Umsätze haben sich wieder nahezu auf das Niveau von 2019 eingestellt. Unsere Kunden, neue und Bestands-Kunden, haben uns zu 86% mitgeteilt, dass sie gerne wieder in der Hotel Park Soltau GmbH Gast sein werden. **Soziales** Die Krisenjahre 2020 – 2022 haben für uns zwei weitere wesentliche Problem-Situationen geschaffen: den besorgniserregenden Kräfte- und den Fachkräfte-Mangel. Dieser Mangel ist allenthalben spürbar; und in unserer Branche ganz besonders deutlich. Gerade in Corona-Zeiten haben sich viele Mitarbeitende beruflich anderweitig orientiert. Die besonderen und gleichsam schwierigen Aufgaben, die sich für uns daraus ableiten, sind die Personalbindung und die Personalgewinnung. Zu den wichtigsten und Erfolg-versprechenden Maßnahmen, die wir daraus resultierend getroffen haben, sind

- die Schaffung fairer Arbeitsbedingungen
- die Förderung von Aus- und Weiterbildung
- die Mitbestimmung bei wichtigen Themen
- die Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- Work-Life-Balance

Kurzum eine Unternehmenskultur, die ein gutes Arbeiten ausmacht. Auch auf den Bereich der extern erbrachten (Dienst-)Leistungen haben sich die Krisenjahre negativ ausgewirkt. Unsere Maxime, ausschließlich Arbeitsleistungen aus der regionalen Umgebung „einzukaufen“, haben wir in Teilen aufgeben müssen. Der Aktionsradius unserer Zuarbeitenden ist größer geworden, um die dem Kunden zu erbringenden Leistungen weiterhin wie bisher aufrecht erhalten zu können. **Ökologie** CO₂-Reduktion sowie Forcierung regenerativer Energien

In diesem Bereich setzen wir weiterhin auf Maßnahmen zur Reduktion unseres CO₂-Ausstoßes und der Schonung von natürlichen Ressourcen.

- Energie,
- Wasser
- Abfall und Recycling

Die von uns weiter vorangetriebene CO₂-Reduktion betrifft insbesondere die von uns direkt ausgehenden Emissionen betrifft. Das Management setzt zwischenzeitlich voraus, dass alle Mitarbeitenden sich diesem wichtigen Thema stellen und alles dazu beitragen, dass der CO₂-Ausstoß fortlaufend reduziert wird.

- Nachhaltiges Reisen, dazu zählen u. a.
 - Verstärkte Auslobung des ÖPNV
 - Ein aktives Angebot an Leihrädern
 - Ladesäulen zur Steigerung der E-Mobilität

Mit dieser Maßnahme fördern wir nachhaltig die An- und Abreisen unserer Gäste zu und von unserem Hotelpark. Wir ermuntern unsere Gäste sich dieses Themas anzunehmen und halten dafür einige Angebote vor.

Verstetigung regionaler Produkte und Dienstleistungen Wir gehen davon aus, dass der verstärkte Einsatz regionaler Produkte und die Nutzung regionaler Dienstleistungen, die wir nicht selbst erbringen können, den CO₂-Ausstoss nachhaltig reduziert. • Unsere Druckerzeugnisse werden verstärkt klimaneutral produziert

Im Fokus: Food & Beverage • Food & Beverage o Nachhaltige Beschaffung o CO₂-reduziertes Menü-Angebot o Speisereste werden abgeholt und in Biogasanlagen in umweltfreundliche Energie umgewandelt o Keine Tischwäsche mehr im Einsatz; das spart Reinigungskosten und An- und Abreise der externen Wäscherei

Food & Beverage steht im Fokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie; und das sowohl bei der outside-in wie auch der inside-out-Betrachtung. Gerade in diesem Bereich können und werden wir viel erreichen. So planen wir aktuell CO₂-reduzierte Speisen, die wir aktiv – auch – in unser Marketing einbringen.

Die Digitalisierung schreitet bei uns weiter voran und schafft eine Ressourcenschonung im IT-Bereich • Hotel-eigene Kommunikation findet verstärkt digital statt (via App, Intranet und Mailings). • Unser Papierverbrauch wird zunehmend reduziert. • Unsere Angebote und Verträge werden digital gestaltet. • Wir nutzen verstärkt Online-Marketing-Maßnahmen.

Diese Maßnahme verhilft u. a. dazu, extern eingekauftes Material (Papier) zu reduzieren. Sämtliche ökologisch relevanten Maßnahmen werden im Rahmen unserer aktuell zu erstellenden Nachhaltigkeitsstrategie künftig darauf hin untersucht. Damit verbunden werden wir konkrete Ziele formulieren und die daraus resultierten Zielerreichungen bewerten.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

(1) Unser CO₂-Fußabdruck wird seit 2023 ermittelt. Dabei verfolgen wir folgende Ziele: o Immer besser werden, d.h. durch die genaue Kontrolle werden wir vertrauter mit den Ergebnissen und arbeiten daran, den CO₂-Ausstoß fortlaufend zu reduzieren o Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen, denn das Thema beschäftigt unseren Kunden, aber auch die Wettbewerber o Unser Beitrag zu den weltweiten Zielen der Begrenzung der Erderwärmung (2) Wir treffen Maßnahmen zur langfristigen Bindung des Personals an unser Unternehmen sowie zur Gewinnung neuen Personals; durch: o Die Erhöhung

der Attraktivität als Arbeitgeber o Die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze o Ein erweitertes Gesundheitsmanagement zur Mitarbeitenden-Partizipation (3) Wir setzen auf den Auf- und Ausbau strategischer Partnerschaften o Inform nachhaltiger Kundenbindungsmaßnahmen o Zu regionalen Lieferanten o Zu Lieferanten, die in Zeiten des Fachkräftemangels die Leistungsfähigkeit der Unternehmung an wichtigen Stellen absichern Wir setzen - wenn immer möglich - auf regenerativ erzeugte Energie (Strom und Gas) und auf einen möglichst effizienten Einsatz (BHKWs für Strom und Wärme). Darüber hinaus reduzieren wir fortlaufend unseren Energie-Verbrauch und die damit verbundenen Kosten. Bereits heute sind die Beleuchtungsmittel in der Hotel Park Soltau GmbH zu 80% auf LED-Leuchtmittel umgestellt. Dasselbe gilt für den Reinigungsbereich und die damit verbundenen Kosten, den Einsatz von Reinigungsmaterialien und die Reduktion des Personals in personalknappen Zeiten. So haben wir in Absprache mit den Gästen die Zimmerreinigung auf einen 2-Tage-Rhythmus umgestellt. Die Umsetzung der drei erstbenannten Punkte wird prioritär behandelt und deren Umsetzung läuft bereits. Die damit in direktem Zusammenhang stehenden Wünsche der Anspruchsgruppen werden – zusammen mit den Wünschen der Unternehmung - ebenfalls direkt angesprochen. Kontrolle der strategischen Nachhaltigkeitsziele Zu (1): Der CO₂-Fußabdruck wird regelmäßig erfasst und ausgewertet (Statistiken, Vergleiche). Zu (2): Wir führen eine Personalstatistik. Zu (3): Ökonomisch messbare Ziele sind Teil dieser Maßnahmen. Zuständig für die Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele ist der Geschäftsführer Michel Tueini. Unterstützt wird Tueini von den jeweiligen Fachbereichsleitungen.

Zeitfenster

	2022	2023	2024	2025
Ermittlung/Beeinflussung CO ₂ -Fußabdruck	x	x	x	x
Personalbindung		x	x	x
Auf- und Ausbau strategischer Partnerschaften			x	x
Zielvorgaben und -Erreichungsgrade			x	x

Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen Mit diesen Maßnahmen zahlen wir und auf die folgenden Punkte der SDG ein: • Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen Damit es den Gästen und Mitarbeitenden gut geht • Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit Gerade zur Personalbindung und -gewinnung in Zeiten des Fachkräftemangels • Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern Seit Jahren erfolgreich in der Hotelpark Soltau GmbH • Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie Angestrebt wird eine weitgehende Autarkie • Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle Die Hotel Park Soltau GmbH ist ein Urlaubsziel mit vielen Nachhaltigkeits-Tributen, sie bietet nachhaltige Vorteile für die Business-Kunden und setzt zunehmend auf die Verwendung regionaler Produkte und Dienstleistungen • Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur der Einsatz neuer Technologien im Veranstaltungsbereich und im

Facility Management zahlt auf den CO₂-Fußabdruck ein, der sich damit fortlaufend reduzieren soll • Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen Ermittlung CO₂-Fußabdruck und die in diesem Kontext stehenden Maßnahmen zur CO₂-Reduktion

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Das Leistungsportfolio eines Tagungs- und Urlaubshotels wird hinsichtlich der Wertschöpfungskette in großen Teilen durch das Tagungs-, Event- und Urlaubshotel selbst erbracht. Das gilt auch für die Hotelpark Soltau GmbH: • Logis • Food & Beverage • Veranstaltungs-Dienstleistungen (von Raum bis Technik) • SPA-Bereich In diesen Bereichen finden sich die Leistungsträger wieder, die auf die Wirtschaftlichkeit der Unternehmung einzahlen. Aufgrund des Fachkräftemangels können Teile des Leistungsportfolios nicht durch eigene Mitarbeitende erbracht werden. Vor diesem Hintergrund werden folgende Produkte und Dienst-Leistungen extern „eingekauft“: • Wäscherei – Bett-/Tisch- und Frottee-Wäsche - • Zimmerreinigung • Non-Food Produkte – u.a. Reinigungsmittel, Büroartikel, Moderationsmaterial • Lebensmittel (Food) & Getränke (Beverages) • Mittags-Catering – extern produziertes Essen nach qualitativen Vorgaben der Hotel Park Soltau GmbH

Gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten im Markt haben wir „Spielregeln“ aufgestellt, die unsere Zusammenarbeit zum nachhaltigen Bewusstsein ausrichtet. In unserer Hotel Park Soltau GmbH sind wir uns unserer nachhaltigen Sorgfaltspflicht stets bewusst. Gleiches setzen wir bei unseren Lieferanten und Partnern voraus.

Nachhaltig handelnde Lieferanten werden von uns stets bevorzugt.

2024/2025 werden wir dazu einen eigenen Leitfaden erstellen, an dem sich unsere Partner im Markt orientieren sollen und der zugleich die Anforderungen an das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz erfüllt.

Leistungsindikatoren • Tiefe der Wertschöpfungskette der externen Produkte/Dienst-Leistungen Für den Einkauf von Produkten und Dienstleistungen gelten dieselben Qualitätskriterien und Beachtung der Standards wie für die eigenen Produkte und Dienstleistungen. • Wertschöpfungsanalyse Es wird regelmäßig überprüft, ob die Produkte und Dienstleistungen den eigenen und vereinbarten Qualitätsansprüchen genügen und ob diese nicht durch eigene Mitarbeiter*innen erbracht werden können. • Kontroll-Mechanismen Die Kontrolle der externen Produkte und

Dienstleistungen erfolgt zunächst durch die Bereichsleitungen, die davon betroffen sind (Küche, Housekeeping, Veranstaltungstechnik). Rechtzeitig vor Vertragsende - mindestens einmal im Jahr - erfolgt eine Auswertung zusammen mit der Geschäftsleitung, die dann über die weitere Zusammenarbeit entscheidet

- Lieferantenauskunft / -Fragebogen (Risiko-Analyse) Um z.B. Haftungsfragen auszuschließen und geforderte Qualitätsstandards sowie wie Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sicherzustellen, werden Produkt- und Dienstleistungsbezogene Nachweise wie Zertifikate und Lieferantenauskünfte eingefordert und laufend aktualisiert.
- Zertifikate Dabei wird insbesondere auf Zertifikate geachtet, die Qualität der Dienstleistungen, der Herkunft und Qualität der Produkte sowie die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und darüber hinaus attestieren (z.B. Bio- und Umweltsiegel, fairer Einkauf etc.).
- Persönliches Vertrauen Die Basis der Zusammenarbeit bilden regelmäßige Gespräche mit Lieferanten und Dienstleistern
- Bekannte soziale und ökologische Probleme, die in welchen Stufen auftreten In diesen werden insbesondere auch soziale und ökologische Probleme besprochen, die mit der Erbringung der Dienstleistungen verbunden sind. Dazu gehören u.a. auch „Softskills“ wie die Mitarbeiterführung.
- Aufzeigen von gemeinsamen Lösungen von Problemen mit externen Produkten/Dienstleistungen Ziel dieser regelmäßigen Gespräche ist es, die Zusammenarbeit auf Basis einer ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit fortzuführen.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Zur Bündelung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen hat die Geschäftsführung der Hotel Park Soltau GmbH eine Stabsstelle zur Wahrnehmung aller damit verbundenen Aktivitäten ins Leben gerufen. Diese Stabsstelle „Nachhaltigkeits- und Qualitäts-Management“ wird auch zugleich von der Geschäftsführung (Michel Tueini) besetzt. Gleichzeitig berichten die jeweiligen Bereichsleitungen folgender Fachabteilungen: • Verwaltung o Personal o Buchhaltung o Veranstaltungsbüro o Rezeption o Marketing / Presse o IT • Haustechnik • Gastronomie o Service / F&B o Küche, Warenwirtschaft • Housekeeping • Nachhaltigkeits- und Qualitäts-Management der Geschäftsführung über geplante und umgesetzte Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Dies geschieht fortlaufend in unterschiedlichen Fach- und Arbeitskreisen. Ein zentrales Thema, welches von der „Verantwortung“ wahrgenommen wird, ist die Bewusstseins-schaffung zur Nachhaltigkeit auf allen Ebenen und in allen Fachbereichen. Das Vorleben aller nachhaltigen Themen gilt immer und sowohl nach außen (zum Gast) wie auch nach innen (zu den Mitarbeitenden und den Lieferanten/Dienstleistungs-Unternehmen). Zu den Aufgaben des Fachbereichs „Nachhaltigkeit“ und der zuarbeitenden Fachbereiche zählen: • Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement der Hotel Park Soltau GmbH • Erstellung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichtes • Regelmäßige Erhebung des CO₂-Fußabdrucks • Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Nachhaltigkeits-Managementsystems • Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Qualitäts-Managementsystems • Fortlaufende Erhebung der Nachhaltigkeitskennzahlen • Umsetzung und Fortschreibung des Nachhaltigkeitsprogramms • Zuarbeit für die Nachhaltigkeitsberichterstattung • Einsetzung von Projektgruppen • Information und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Hotel Park Soltau GmbH verfügt seit vielen Jahren über ein funktionierendes Prozessmanagement-System (PrMS). Dieses PrMS regelt die

Arbeitsabläufe im gesamten Haus und geht dabei besonders auf die Schnittstellen der einzelnen Fachabteilungen untereinander ein. Damit wird sichergestellt, dass Mitarbeitende ihre Zusammenarbeit ähnlich einer Kunden-/Lieferantenbeziehung organisieren. Weiterhin ist das Fachwissen dokumentiert und geht damit der Unternehmung künftig nicht verloren. Onboarding-Maßnahmen erleichtern mit diesen Prozessen den neuen Mitarbeitenden eine schnelle Einfeldung ins Team. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es besonders wichtig, sich schnell und wirksam in die Arbeitsprozesse integrieren zu können. Flache Hierarchien und kurze Kommunikationswege helfen in der Hotel Park Soltau GmbH, dass Prozesse einfacher angenommen, umgesetzt und fortlaufend aktuell gehalten werden. Die Mitarbeitenden sind angehalten, die Prozesslandschaft als nicht starr und unflexibel anzunehmen. Vielmehr gilt es an jeder Stelle, dass Prozess-Optimierungen gewünscht und gefördert werden. Dazu gibt es in den unterschiedlichen Arbeitskreisen sowie in Jour-Fix-Meetings Raum und Zeit. Neben den Prozessen setzt das Hotel auf Function-Sheets und aussagekräftige Verfahrensbeschreibungen. Mit der Einführung der Nachhaltigkeitsstrategie mussten Unternehmensabläufe innerhalb des PrMS angepasst werden. Seitdem werden sämtliche Prozesse auf deren nachhaltige Auswirkungen hinsichtlich der Ökonomie, der Ökologie und des Sozialen untersucht.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Der Betrieb eines Tagungshotels unserer Größe hat viele Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit in allen drei Dimensionen (Ökonomie, Ökologie, Soziales). Seit vielen Jahren arbeiten wir auf unterschiedlichen Ebenen und in allen Bereichen an und mit der Nachhaltigkeit. 2023 haben wir sämtliche Themen strukturiert und können seitdem gezielt Kennzahlen identifizieren und Bewertungen vornehmen. Durch die im Unternehmen und bei allen Mitarbeitenden erfolgte Sensibilisierung rücken alle Themen der Nachhaltigkeit ins Bewusstsein der Mitarbeitenden (intern/extern). Auch unsere Kunden nehmen dies wahr und goutieren das während ihres Aufenthaltes in unserem Haus. Vor diesem Hintergrund werden folgende Kennzahlen und Bewertungen regelmäßig erhoben, verglichen und ausgewertet: Sämtliche Prozesse in der Hotel Park Soltau GmbH werden seit 2023 auf ihre Auswirkungen hinsichtlich der Ökonomie, der Ökologie und des Sozialen untersucht. o Abweichungen werden bewertet und führen im Bedarfsfall zu Anpassungen/Optimierungen der Prozesse. **Ökonomie** • Die installierte Photovoltaikanlage liefert auf 338qm Solarstrom. o Auswertungen erfolgen periodisch • Umstellung der

Beleuchtungsmittel im Hotel auf LED-Leuchtmittel o Anteilige Kostenvorteile nach Kauf, allerdings inkl. Abschreibungen • Zimmerreinigung, Wechsel von einem auf zwei Tage führt zu Kosteneinsparungen bei den Personalkosten. • Die effiziente Nutzung von Gas in 3 BHKWs hilft effektiv Wärme und Strom zu erzeugen. Das reduziert die Gaskosten. • Reduktion von „Papier und Druck“ in allen Bereichen resp. an allen Arbeitsplätzen. o Ziel: papierloses Arbeiten o Ziel: 100% **Ökologie** Jährliche Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks ausgehend vom Basisjahr o 2023: siehe „13. Klimarelevante Emissionen“ o Ziel: ständige und dauerhafte Reduzierung der erzeugten Emissionen **Wärme** • Diese wird grundsätzlich durch Gas erzeugt. • Der Einsatz von 3 BHKWs erlaubt es Strom und Wärme effektiv und relativ Umwelt schonend aus Gas zu gewinnen. Die Leistungsdaten werden jährlich erhoben. • Das Gas wird Klima freundlich (durch Kompensation des Versorgers) zur Verfügung gestellt. **Strom** • Der Stromverbrauch wird ebenfalls regelmäßig kontrolliert. Unser Ziel ist es, den Stromverbrauch dauerhaft und nachhaltig zu reduzieren und Strom dauerhaft und nachhaltig regenerativ selbst zu erzeugen. • Die installierte Photovoltaikanlage liefert auf 338qm Solarstrom. o Die Auswertungen erfolgen periodisch. Unser Strom wird dauerhaft regenerativ erzeugt; abhängig von der „Laufzeit“ der Anlage wird die Umweltbilanz tendenziell jedes Jahr besser. • Umstellung der Beleuchtungsmittel im Hotel auf LED-Leuchtmittel. o 80% sind umgestellt, es werden 100% angestrebt. Das reduziert den Stromverbrauch dauerhaft und nachhaltig. • Austausch der Wasserpumpen gegen stromsparende: o zu 100% erfolgt. o Der Stromverbrauch wird so dauerhaft und nachhaltig reduziert. • E-Ladestationen für KFZ o Eine „E-Tankstelle“ mit 2 Ladestationen wird angeboten resp. vorgehalten; weitere sollen nach Bedarf folgen. o Der gelieferte Strom wird regenerativ erzeugt. o Damit unterstützen wir eine umweltfreundliche Mobilität unserer Gäste. o Der damit verbundene Stromverbrauch wird getrennt erfasst. **Wasser** • Die Verbräuche werden regelmäßig monatlich und geprüft erfasst. o Das reduziert den Wasserverbrauch dauerhaft und nachhaltig. o Darüber hinaus werden etwaige Schäden bei der Wasserversorgung rechtzeitig erkannt und behoben. • Optimierung der Wasserversorgung, damit kein Wasser verschwendet wird. o Basierend auf dem Verbrauch im Basisjahr 2023 ist das Ziel, den Wasserverbrauch - bezogen auf Gäste/Übernachtung - deutlich zu reduzieren. **Außerdem...** • Vollständige Trennung des nicht vermeidbaren Abfalls o Trennung nach Sorten o Basierend auf den Werten der einzelnen Trennungen im Jahr 2023 ist auch hier das Ziel, die Abfallmenge fortlaufend zu reduzieren. • Zimmerreinigung von einem auf zwei Tage zur Vermeidung von häufigem Handtuchwechsel sowie Reduktion von Putzmitteln und Wasser o Die Reduzierung von Putzmittel, Wasser und Wäschereinigung ist einerseits ein ökonomischer Vorteil – (s.o.) andererseits verbessert es die Umweltbilanz • Auswahl der Zulieferer, Handwerker, Dienstleistungs-Partnern wird primär nach regionalen Aspekten vorgenommen o Das verbessert durch kürzere Transportwege den Verbrauch von Kraftstoffen und damit die CO₂ Emissionen des Lieferverkehrs **Soziales** • Mitarbeitende nach Geschlecht o 50 (65%) weibliche und 27 (35%) männliche Mitarbeitende o 4 (67%) weibliche und 2

(33%) männliche Führungskräfte • Bindungsmaßnahmen o Mitarbeiter-App für die Mitarbeitenden in 2024 geplant mit folgenden Vorteilen i,§ Vereinfachung des Onboardings i,§ Zurverfügungstellung von Unternehmens-Informationen aus allen Bereichen i,§ Pflege der Unternehmenskultur i,§ Kommunikation für alle (Einsatzpläne etc.) • Gewinnung neuer Mitarbeiter o Persönliche Ansprache o Empfehlungsmarketing • Einbindung aller Mitarbeitenden in die Nachhaltigkeit o Durch die geplante App mit fortlaufenden Aktualisierungen • Kundenzufriedenheit o Digitales Abfragen der Kundenzufriedenheit bei allen Gästen o 86% wollen wiederkommen o Unser Ziel: moderat steigern • Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistungs-Partnern o Fairer und ehrlicher Umgang o Transparenz auf allen Ebenen o „Hanseatischer Händedruck“ • Barrierefreiheit o Überall gegeben o Unser Ziel: alle neuen Maßnahmen barrierefrei planen

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Das Prozessmanagement der Hotel Park Soltau GmbH ist so angelegt, dass die Arbeitsabläufe im gesamten Haus geregelt sind. Der Fokus richtet sich dabei im Besonderen auf die Schnittstellen der einzelnen Fachabteilungen untereinander. Darüber hinaus werden sämtliche Prozesse auf ihre Auswirkungen hinsichtlich der Ökonomie, der Ökologie und des Sozialen untersucht. Abweichungen werden bewertet und führen im Bedarfsfall zu Anpassungen/Optimierungen der Prozesse.

Die Wertewelt der Hotel Park Soltau GmbH umfasst neben unserem ausgeprägten nachhaltigen Bewusstsein insbesondere:

o unsere Gastfreundschaft

Unser Hotel legt großen Wert darauf, jedem Gast einen warmen und freundlichen Empfang zu bereiten. Gastfreundschaft ist das Herzstück unseres Unternehmens. Wir möchten, dass sich unsere Gäste bei uns ein Gefühl von Geborgenheit und Wohlbefinden erleben. Dazu gehört, dass wir auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse unserer Gäste eingehen, eine persönliche Ansprache pflegen und stets hilfsbereit und zuvorkommend agieren. Unser Ziel ist es, jedem Gast einen unvergesslichen Aufenthalt zu ermöglichen, der von Herzlichkeit und persönlicher Aufmerksamkeit geprägt ist.

o unsere Qualität

Wir streben stets nach höchster Qualität in allen Bereichen unseres Hotels. Dies beginnt bei der Sauberkeit und Ausstattung unserer Zimmer und erstreckt sich über den Service in unserem Restaurant bis hin zu den Freizeitangeboten und Einrichtungen. Unsere Gäste sollen bei jedem Aufenthalt ein erstklassiges Erlebnis haben. Um dies zu gewährleisten, haben wir ein Qualitätsmanagement eingeführt, das an der Implementierung eines ausführlichen Qualitätsmanagementsystems arbeitet. Wir nehmen das Feedback unserer Gäste ernst und sehen es als Chance, unsere Dienstleistungen ständig zu verbessern.

o unsere lokale Verbundenheit

Wir sind stolz auf unsere Region und fühlen uns eng mit der Lüneburger Heide verbunden. Daher unterstützen wir lokale Produzenten und Dienstleister und bieten unseren Gästen authentische, regionale Erlebnisse. Durch unsere lokale Verbundenheit tragen wir zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei und fördern den Erhalt und die Wertschätzung der regionalen Kultur und Traditionen.

o unsere Teamarbeit

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Wir fördern ein respektvolles und unterstützendes Arbeitsumfeld, in dem Teamarbeit und gegenseitige Wertschätzung an erster Stelle stehen. Jeder Mitarbeiter wird ermutigt, seine Ideen und Fähigkeiten einzubringen, und wir schätzen die Vielfalt und das Engagement unseres Teams. Durch offene Kommunikation und gemeinsame Ziele schaffen wir eine positive Arbeitsatmosphäre, die sich auch in der Zufriedenheit unserer Gäste widerspiegelt.

o unsere Innovation

Wir sind stets bestrebt, uns weiterzuentwickeln und innovative Lösungen zu finden, um den Aufenthalt unserer Gäste noch angenehmer und unvergesslicher zu gestalten. Offenheit für neue Ideen und Technologien ist für uns ein wichtiger Faktor, um mit den sich wandelnden Bedürfnissen und Erwartungen unserer Gäste Schritt zu halten. Dies umfasst die kontinuierliche Verbesserung unserer Dienstleistungen, die Einführung neuer Angebote und die Nutzung moderner Technologien, um unseren Gästen ein zeitgemäßes und komfortables Erlebnis zu bieten.

o Sicherheit und Wohlbefinden

Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Gäste und Mitarbeiter haben für uns höchste Priorität. Wir setzen hohe Standards, um eine sichere und angenehme Umgebung zu gewährleisten. Dies umfasst Maßnahmen zur

Gewährleistung der physischen Sicherheit, wie Brandschutz und Notfallpläne, sowie Hygienestandards und Gesundheitsvorsorge. Wir möchten, dass sich unsere Gäste und Mitarbeiter jederzeit sicher und gut aufgehoben fühlen und sorgen dafür, dass alle notwendigen Vorkehrungen getroffen werden, um dies zu gewährleisten.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Zur Erreichung aller Unternehmensziele einschließlich der Nachhaltigkeitsziele bietet die Hotel Park Soltau GmbH ihren Mitarbeitenden unterschiedliche Anreize:

- Die Hotel Park Soltau GmbH stockt den Urlaubsanspruch der Mitarbeitenden auf 30 Urlaubstage p.a. auf und hebt sich damit vom Wettbewerb ab.
- Zur Wahrnehmung familiärer Interessen ist das Haus im Zeitraum 31.12. bis 01.01. geschlossen. Damit können die Mitarbeitenden mit ihren Familien Weihnachten und den Übergang ins neue Jahr feiern.
- Das Hotel übernimmt sämtliche Kosten der Reinigung der Dienstkleidung.
- Den Mitarbeitenden stehen zur Mitarbeiter-Verpflegung die gleichen Mahlzeiten wie die der Gäste zur Verfügung.
- Es gibt einmal im Jahr ein Sommerfest für alle Mitarbeitenden und ihre Familien.
- Die Hotel Park Soltau GmbH fördert die sportlichen Aktivitäten ihrer Mitarbeitenden und übernimmt in Teilen die Kosten externer Sport-Angebote.

Zurzeit sind keine monetären Anreizsysteme vorgesehen. Die Erreichung der o. a. Nachhaltigkeitsziele wird durch die jeweiligen Fachbereiche ausgewertet/kontrolliert und der Geschäftsführung fortlaufend vorgetragen. Im Aufbau befindet sich ein einheitliches Steuerungssystem, das den Verantwortlichen den Status Quo der erreichten Ziele spiegelt. Die Fertigstellung ist für 2024/2025 geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Organisation stellt eine tarifliche Bezahlung nach dem Tariftreuegesetz bei allen Mitarbeitenden sicher. Diese orientiert sich in allen Fällen deutlich oberhalb des Mindestlohns.

Der Betriebsrat übt sein Kontroll- und Mitbestimmungsrecht regelmäßig aus. Es gab keine Beanstandungen. Es gibt keinen expliziten Leistungsindikator, der qualitative und quantitative Angaben zu den Entgelten der Mitarbeitenden ausweist.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aufgrund des in unserer Branche herrschenden Fachkräftemangels und der damit verschärften Wettbewerbssituation machen wir hierzu grundsätzlich keine Angaben.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Für die Ansprache relevanter Stakeholder legt die Hotel Park Soltau GmbH unterschiedliche Prozesse zugrunde, die dem Dialog und der Zusammenarbeit sowie der eigenen Selbstreflexion dienen. Dabei setzt das Hotel auf ein gut abgestimmtes, eigenes Prozessmanagement-System. Prioritär werden damit die aktuellen Gäste, aber auch potenzielle Gäste erfasst und fortlaufend gezielt angesprochen. Diese Aufgabe wird vom Sales-Management wahrgenommen. Aber auch andere Fachbereiche des Hotels nutzen dieses System, um wichtige Informationen – beispielsweise über die sie im Rahmen von laufenden Veranstaltungen erfahren – einzupflegen. Einer regelmäßigen Auswertung folgen Prozesse, in denen die weitere Vorgehensweise beschrieben wird. Neben der rein ökonomischen Auswertung gilt ein besonderes Interesse, die Anforderungen dieser Anspruchsgruppen an die Nachhaltigkeit des Hotels auszuwerten. Die Mitarbeitenden nehmen einen besonderen Raum bei den Anspruchsgruppen ein. In regelmäßigen Mitarbeiter-Einzelgesprächen auf Abteilungs- und Geschäftsführungsebene sowie im Austausch mit dem Betriebsrat werden relevante Themen identifiziert und besprochen. In regelmäßigen Gesprächen mit der Gesellschafterin werden relevante Themen besprochen. Dazu gehören u. a. wirtschaftliche Themen (BWA, Investitionen etc.). Die Pflege der Lieferanten unterliegt dem zentralen Einkauf; im täglichen Geschäft den Abteilungsleitern. Auch diesem Procedere liegen Prozesse zugrunde. Analog zu dem Verfahren mit den Gästen werden hier Auswertungen hinsichtlich der Nachhaltigkeit vorgenommen. Die weiteren Stakeholder werden durch das Marketing betreut. Die für die Hotel Park Soltau GmbH relevanten Zielgruppen werden durch eigene und fremde Marktforschung ermittelt. Die Ansprache erfolgt fortlaufend.

Anspruchsgruppen 1. Hotelgäste a. Business b. Leisure 2. Potenzielle Hotelgäste a. Business b. Leisure 3. Mitarbeitende a. eigene Mitarbeitende b. externe Mitarbeitende 4. Eigentümer/Gesellschafter 5. Lieferanten 6. Kommune Soltau a. Fachbereich Soltau Touristik 7. Lüneburger Heide GmbH 8. Nachbarn 9. Mitbewerber

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

In Prozessen wird der Umgang mit den Anspruchsgruppen beschrieben.

Dieses Stakeholder-Management betrifft alle Bereiche der Hotel Park Soltau GmbH.

Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht benannten Anspruchsgruppen wurden gemeinsam mit den Führungskräften ermittelt. Die Nachhaltigkeitsstrategie 2024ff sieht vor, dass diese Anspruchsgruppen einmal p.a. auf ihre Wesentlichkeit/Relevanz priorisiert und aktualisiert werden. Dies betrifft auch die relevanten Themen, die auf ihre Wesentlichkeit hin festgelegt werden.

Zu unserer Kernzielgruppe zählen unsere Gäste, aber auch die potenziellen Gäste. Der erste Gästekontakt erfolgt bei uns i. d. R. an der Rezeption. Dort werden die Wünsche/Themen unserer Gäste – genau wie die der anfragenden Gäste – geäußert.

In den meisten Fällen handelt es sich dabei um ökologische Aspekte:

- Informationen über eine nachhaltige An- und Abreise
- Angebot zur Fortbewegung vor Ort (E-Bikes, Fahrräder etc.)
- Angebot lokaler resp. regionaler Angebote in unserer Gastronomie.

Zurzeit verstetigen wir die Wünsche und Anforderungen in einer Übersicht, die beim Aufstellen unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2024 berücksichtigt und mit Zielen und Zielerreichungstiefe hinterlegt werden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wir betreiben auf allen Ebenen der einzelnen Fachbereiche unser „Innovations- und Produktmanagement“: • Verwaltung • Haustechnik • Gastronomie • Housekeeping

Gemeinsam mit auf IT spezialisierten Professoren aus Brandenburg ist es der Hotel Park Soltau GmbH gelungen, einen wandelbaren Tagungsraum zu entwickeln. Mittels einer 360 Grad-Animation werden die Tagungsgäste in Unterwasserwelten, über die Wolken in den Orbit sowie in alle relevanten und Tagungs-fördernden Landschaften und Umgebungen entführt.

Ein originaler Flug-Simulators wird gezielt bei Manager-Seminaren eingesetzt, um in schwierigen Situationen immer die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Unter fachkundiger Anleitung eines Flugkapitäns werden die Teilnehmenden in eine sehr authentische Umgebung versetzt. Eine überdimensionale „Carrerabahn“ dient gezielten Team-Bildungsmaßnahmen. Mit einer „Mario-Cartbahn“ und einem Großraum-Kicker werden die Team-Bildungsmaßnahmen abgerundet. Aktuell sind eine Mitarbeiter-App und eine Urlauber-App für 2024 geplant.

Informationsfluss von Trends und Entwicklungen

Via Branchen-Fachverbände Die Hotel Park Soltau GmbH ist Mitglied in unterschiedlichen Verbänden: • Degefest, Verband der Kongress- und Seminarwirtschaft (www.degefest.de) • CPH Hotelmarketing GmbH (<https://www.cph-hotels.com/de/>) • TOP 250 Tagungshotels (<https://www.top250tagungshotels.de/>) • Dehoga Schleswig Holstein

In diesen Verbänden werden sämtliche Themen unserer Branche thematisiert. Besonderes Interesse haben wir an den neuen und innovativen Informationen. Dabei geht es um neue partizipative Veranstaltungsformate, neue wissenschaftliche Erkenntnisse (zB degefest-TrendAnalysen) oder der bilaterale Austausch der dort teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen. Auf Branchen-Fach- und Leitmessen schauen wir über den eigenen Tellerrand und prüfen besondere Angebote auf Machbarkeit in unserem Haus.

Unser aktives Innovationsmanagement orientiert sich insbesondere an den Wünschen und Vorgaben unserer Kunden, die wir mit diesen Maßnahmen immer wieder begeistern. Unsere Mitarbeitenden übernehmen bei der Umsetzung der Ideen wichtige Aufgaben, die zum Erfolg der Maßnahmen beitragen.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden wir bis 2025 einen

Innovations-Leitfaden erstellen, der u.a. das betriebliche Vorschlagswesen und auch das Ideenmanagement beinhalten wird.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die Hotel Park Soltau GmbH tätigt keine Finanzanlagen. Finanzielle Rücklagen dienen ausschließlich dazu, Schwankungen im Auftragsvolumen auszugleichen und im Bereich des Innovations- und Produktmanagements benötigte Etats zur Verfügung zu stellen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Im Rahmen des Geschäftsbetriebs werden im Wesentlichen folgende natürliche Ressourcen in Anspruch genommen.

Erdgas	pro Jahr / 2022	2.176.770 kWh
Elektrizität	pro Jahr / 2022	712.084 kWh
Wasser	pro Jahr / 2022	6.435 m ³
Grundstück - Fläche		4,7 Hektar

Der Verbrauch ist abhängig von der Anzahl der Veranstaltungen, die im Jahr stattfinden, und der Anzahl der Gäste, die unser Haus nutzen. Allerdings ist eine Grundversorgung (Verbrauch) erforderlich, um den Betrieb sicherzustellen: z.B. Kühlung der Lebensmittel, Beleuchtung und Wärme auch dann, wenn keine bzw. wenige Gäste im Haus sind.

Nachfolgend stellen wir dar, wie diese effektiv erzeugt und effizient genutzt werden.

Strom für den Betrieb sämtlicher elektrischer Anlagen im Hotel

- extern bezogen als ÖKO-Strom
- eigene Produktion mit einer Haus-eigenen PV-Anlage (Fläche 338m²)
- 4 BHKWs

Stromverbrauch pro Jahr (2022)

- Einkauf: **241.677 kWh** – 100% regenerativ
- produziert und eingespeist über eigene PV-Anlage: **77.158 kWh / Jahr**
- produziert und im Wesentlichen selbst verbraucht von 4 BHKW: **470.407 kWh**

Stromverbrauch:

pro Jahr 712.084 kWh, davon **regenerativ: 554.039 kWh bzw. 77,81%**

Erdgas

Die Wärme für Heizung und Warmwasser wird im Haus selbst produziert. Dafür wird Erdgas bezogen. Lieferant sind die Stadtwerke Soltau, die dieses Gas über Kompensationsmodelle zu 100% als „Naturgas“ zur Verfügung stellen.

Erdgas pro Jahr: 2.176.770 kWh (2022) Ergänzend zur Gasheizung werden damit auch BHKWs betrieben. Mit diesen BHKWs wird Wärme im Umfang von 945.493 kWh und Strom in der Summe von 470.407 kWh gewonnen.

Wasser Der Verbrauch von Trinkwasser lag

- im Jahr 2022 bei: 6.435 m³
- im Jahr 2023 bei: 5.372 m³

Pro Übernachtung konnte der Verbrauch im Jahr 2023 auf 100,5 Liter gegenüber dem Jahr 2022 mit 135 Liter gesenkt werden. Beide Werte sind deutlich besser als der von der DEHOGA angegebene Wert von 290 Liter im Durchschnitt aller Hotels. Das liegt auch daran, dass die Gartenbewässerung durch eine eigene Tiefbrunnenanlage erfolgt und dass der Löschteich durch das Oberflächenwasser (Regen) ausreichend befüllt wird.

Flächenverbrauch

Der größte Teil - 4,7 Hektar- des Grundstücks ist nicht versiegelt und nicht bebaut.

Dieses Naturgrundstück zeichnet sich durch einen großen Baumbestand aus, sowie durch viele Grünflächen und einen Löschteich, der ca. 500 m² groß ist.

Kraftstoffe

Fast alle Waren (Wareneinsatz) und Dienstleistungen werden extern eingekauft und geliefert; die „Reststoffe“ (Abfall, Restmüll, Leergut etc.) werden abgeholt. Deshalb sind eigene Dienstfahrten in nur sehr geringen Umfang erforderlich (Dienstfahrten ca. 7.800 km/Jahr).

Verbrauch für dienstliche Fahrten im Jahr 2022 Dienstfahrten:

- Diesel: 464,33 Liter

Für Gartengeräte:

- Benzin: 90,30 Liter
- Diesel: 27,84 Liter

Papier

Während wir bei der Qualität auf Nachhaltigkeit-Standards achten, wird der Papierverbrauch nicht explizit ausgewertet. Dies betrifft insbesondere Toilettenpapier und Papier für Druckerzeugnisse (für das Marketing und die Verwaltung im Haus).

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

In den letzten Jahren haben wir Fortschritte bei der Senkung des Energieverbrauchs erzielt. Damit haben wir die Verbrauch-abhängigen Klimaschädlichen Emissionen reduzieren können. Der für 2022 und 2023 erstmalig ermittelte CO₂-Fußabdruck weist unsere Erfolge aus.

Die **klimaschädlichen Emissionen** wurden erstmals für die Jahre 2022 und 2023 zusammen mit einem externen Partnerunternehmen (ClimatePartner) ermittelt: Alle Angaben der Emissionen

- in CO₂ Äquivalenten
- Emissionen CO₂ in kg/Jahr

	2022	2023
insgesamt	1.115.028,11	1.138.497,92
Scope 1	490.399,12	482.161,32
Scope 2	0,00	0,00
Scope 3	634.628,99	656.336,60

Kennzahl Emissionen pro ÜN

Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir folgende Kennzahl gebildet:

	2022	2023	Differenz
Emissionen gesamt	1.115.028,11	1.138.497,92	+ 2%
Übernachtungen	47.697	53.425	+ 12%
Je ÜN	23,38	21,31	- 9%

Diese zeigt, dass im Jahr 2023 zwar die Emissionen gegenüber dem Jahr 2022 absolut zugenommen haben, aber im Verhältnis zu den Übernachtungen um 9% gesunken sind.

Spanne zwischen 5 kg (Best Practice) und 40 kg (durchschnittlich) CO₂ pro Übernachtung

Die THG-Emissionen unseres Hotels fallen im Vergleich zu anderen Häusern sehr positiv aus, denn in der konventionellen Hotellerie werden durchschnittlich pro Gast 40 kg CO₂ / pro Übernachtung verursacht. In besonders umweltfreundlichen Hotels liegt der Wert bei 5 kg CO₂ / pro Gast pro Übernachtung.

Unser Ziel ist es, die Verbräuche - insbesondere im Bereich Scope 3 - vollständig und genau zu erfassen. Dies betrifft insbesondere den Wareneinsatz sowohl im F&B-Bereich wie auch im Non-Food-Bereich. Eine unserer künftigen Zielsetzungen wird es sein, den Wareneinsatz im F&B-Bereich stärker an den damit in Verbindung stehenden Emissionen zu orientieren. So ist geplant, den Gästen beispielsweise ein „Emissionen-reduziertes Menü“ anbieten zu können.

Bisher noch nicht erfasste Emissionen liegen u.a. im Bereich der Bett- und Frottee-Wäsche. Nachholbedarf besteht zudem in folgenden Bereichen:

- Abfall und Entsorgung
- Lieferung, Logistik und Transport
- Kühlmittel

Auch hier gilt es, künftig genauere Daten zu ermitteln.

Bisher war das Thema Nachhaltigkeit – insbesondere die ökologische Nachhaltigkeit - eine Entscheidung der Geschäftsführung. Diese verfolgte sowohl quantitative wie auch qualitative Ziele: Reduzierung des Energieverbrauchs und Umstellung auf regenerativ erzeugte Energie. Die Geschäftsführung ist auch weiterhin die treibende Kraft, die sich diesem Thema besonders verpflichtet fühlt.

Mit den geänderten gesetzlichen Anforderungen - insbesondere an die unternehmerische Nachhaltigkeit - haben sich die Geschäftsführung und die Fachbereichs-Verantwortlichen entschieden:

- jährlich den CO₂-Fußabdruck zu ermitteln und
- einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht - entsprechend den Kriterien des DNK - zu erstellen und zu veröffentlichen.

Bis Ende des Jahres 2024 soll ein eigenes Nachhaltigkeitsmanagementsystem etabliert werden. Die begonnene, systematische Erfassung aller relevanten Nachhaltigkeitsaspekte soll fortgeführt und erweitert werden. Damit verbunden sind

- die Festlegung der Verantwortlichkeiten,
- die Festlegung der Prozesse, wie und von wem die Ergebnisse dokumentiert werden und die Wirksamkeit der jeweiligen Maßnahmen geprüft werden
- die Beteiligung von Fachbereichen und Mitarbeitenden und
- die Einbeziehung von Dienstleistern und Lieferanten

Auf der Basis der erstmalig ermittelten CO₂-Fußabdrücke der Jahre 2022 und 2023 sollen dann in 2024 für die Jahre ab 2025 konkrete Nachhaltigkeitsziele formuliert werden.

Die Geschäftsführung bleibt in Person des Geschäftsführers ein wesentlicher Bestandteil des verantwortlichen „Nachhaltigkeits-Team“.

Die wesentlichen Risiken für die Geschäftstätigkeit können sich aus dem Mangel an Hygiene und der Verletzung von Sorgfaltspflichten ergeben: z.B.

- Verunreinigung von Lebensmitteln,
- Bakterien-Befall,
- Insekten-Befall,
- Ausbruch von Virus-Erkrankungen.

Darüber hinaus können Risiken durch die Nicht-Beachtung von sicherheitsrelevanten Vorschriften (z.B. Brandschutz) entstehen. Das kann in erster Linie die Gesundheit und das Leben von Gästen und MitarbeiterInnen und damit akut den Geschäftsbetrieb gefährden.

Risiken für die Umwelt bestehen nur in Teilen durch die Verunreinigung von Wasser/Trinkwasser - z.B. durch eine mangelhafte Wartung von Fettabscheidern.

Ebenso im Brandfall kann - je nach Umfang - eine erhebliche Gefährdung der Umwelt durch Feuer, Rauch, Ruß und Löschmitteln auftreten.

Deshalb wird auf die Einhaltung der Hygiene-Standards und die Einhaltung aller sicherheitsrelevanter Vorschriften sorgfältig geachtet und die

MitarbeiterInnen in jährlichen und regelmäßigen Unterweisungen daraufhin geschult.

Die bisher regelmäßig durchgeführten Überprüfungen durch den Wirtschaftskontrolldienst, die Berufsgenossenschaft u.a. haben keine besonderen Auffälligkeiten aufgezeigt.

Das zeigt uns, dass die o.a. Risiken zwar bestehen, aber bei Einhaltung aller Sicherheits- und Schutzmaßnahmen beherrschbar sind.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die hauptsächlich von uns eingesetzten Produkte sind Teil unseres Dienstleistungsangebots: Essen, Trinken, Tagungen/Veranstaltungen, Übernachtungen. Diese kommen in der Regel ohne Verpackung aus. Geschirr, Besteck und Gläser werden zu 100% gereinigt und längst möglich wiederverwendet. „Verschlissenes“ wird ersetzt, die Menge dessen wurde bisher nicht erhoben. Dasselbe gilt für die Bett- und Frottee-Wäsche. Dieser Service wird von einem externen Dienstleister übernommen.

Bisher haben wir bei der Auswahl der eingesetzten Produkte zwar auf die Qualität geachtet – und hier insbesondere auf die Haltbarkeit und die Langlebigkeit, weniger bzw. gar nicht auf das Thema „erneuerbar“. Dennoch ist das von uns eingesetzte Material gesamt „erneuerbar“, denn:

- verschlissenes und defektes **Glas** wird dem Recyclingprozess (Altglas) zugeführt,
- dasselbe gilt für alle **„eisenhaltigen“ Produkte / Metall**: Besteck, Töpfe, Pfannen etc. und
- **Papier** – Servietten und Handtücher – werden mit dem Altpapier gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt.

Bisher nicht **recyclebar** ist das **„Porzellan“-Geschirr**, das mit dem Restmüll entsorgt wird. Die jeweiligen Mengen wurden bisher nicht erfasst.

Getränke werden ausschließlich aus Pfandflaschen und aus dem Fass serviert.

Lebensmittel werden so am Buffet ausgegeben, so dass nur das in der Auslage

steht, was auch verbraucht wird. Die Küche ist angewiesen (und setzt das auch um), mit wenigen Resten zu produzieren.

Die Speisereste werden getrennt gesammelt und sach- und fachgerecht von unserem Dienstleistungs-Partner entsorgt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Es hat sich leider herausgestellt, dass die Erfassung der Verbräuche für das Jahr 2023 teilweise nicht vollständig erfolgte. Deshalb haben wir uns entschieden, in diesem Bericht die Zahlen für 2022 zu veröffentlichen und im Rahmen der Berichtserstattung für das Jahr 2024 auch die Daten für das Jahr 2023 darzustellen.

Die wichtigsten Verbräuche für das Jahr 2022 waren

Strom

Einkauf: 241.677 kWh – 100% regenerativ produziert und eingespeist über eine PV-Anlage: 77.158 kWh.

Produziert und im Wesentlichen selbst verbraucht von 4 BHKW: 470.407 kWh

Verbrauch an Strom pro Jahr: 712.084 kWh, davon regenerativ: 554.039 kWh bzw. 77,81%.

Wärme

Die Wärme für unsere Heizung sowie für das Warmwasser wird im Haus selbst produziert. Dafür wird Erdgas bezogen, das von den Stadtwerken Soltau geliefert wird. Diese stellen das Gas in Form von Kompensationsmodellen zu 100% als Naturgas zur Verfügung. Kompensiert wird aber nur das tatsächlich „verbrannte“ Erdgas; was bleibt sind die Emissionen, die in der sogenannten „Vorkette“ bei der Aufbereitung und Lieferung des Erdgases entstehen.

Erdgasverbrauch im Jahr 2022: 2.176.770 kWh

Mit 4 BHKWs werden damit Wärme (945.493 kWh) und Strom (470.407 kWh) gewonnen.

Kühlenergie: entfällt

Die Kühlung von Lagerräumen, Zimmern und Tagungsräumen erfolgt mittels Stroms. Es wird dafür keine Kühlenergie extern bezogen.

Kraftstoffe

Fast alle benötigten Waren (Wareneinsatz- und Dienstleistungen) werden extern bezogen. Die anfallenden „Reststoffe“ (Abfall, Restmüll, Leergut) werden abgeholt. Deshalb sind eigene Dienstfahrten in nur sehr geringen Umfang erforderlich (Dienstfahrten ca. 7.800 km/Jahr).

Verbrauch für dienstliche Fahrten im Jahr 2022

Dienstfahrten	Diesel	464,33 Liter
Für Gartengeräte	Benzin	90,30 Liter
Für Gartengeräte	Diesel	27.84 Liter

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Durch systematische Investitionen haben wir den Energieverbrauch senken können, ohne dass wir das bisher genau ermittelt haben:

Maßnahmen:

- Installation einer PV-Anlage 338m²
- Beleuchtungsmittel zu 90% LED
- Betrieb von 4 BHKW, die effizient Wärme und Strom erzeugen
- Einbau von Strom-sparenden Zirkulationspumpen

Eine konkrete Berichterstattung hinsichtlich der Werte zum Indikator erfolgt ab 2024.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Der Verbrauch von **Trinkwasser** lag

im Jahr 2022 bei 6.435 m^3 pro Übernachtung 135 Liter und
im Jahr 2023 bei 5.372 m^3 pro Übernachtung 100,5 Liter,

was einer **Einsparung von 26% gegenüber dem Vorjahr** entspricht.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Wir haben immer auf die Reduzierung von Abfallmengen geachtet und auch die Recycling-Möglichkeiten berücksichtigt. Eine genaue und nachvollziehbare Erfassung haben wir bisher nicht vorgenommen. Unser Schwerpunkt lag auf der Erfassung von CO₂-relevanten Emissionen. Diese wurden durch unseren Partner "ClimatePartner" auf Basis der Belegungszahlen pauschal ermittelt und in der CO₂-Bilanz berücksichtigt.

Ab 2024 werden die Müllmengen - aufgeschlüsselt nach Müll und Verwertung - systematisch erfasst.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Mit umfassenden Investitionen in unserer Hotel Park Soltau GmbH haben wir bereits vor vielen Jahren begonnen, schädliche Ressourcen für das Klima zu vermeiden und fortlaufend zu reduzieren.

Zur Unterstützung dieser Ziele haben wir seitdem

- eine Photovoltaik-Anlage zur Produktion von eigenem, regenerativem Strom eingesetzt sowie
- vier Blockheizkraftwerke (BHKW) zur effizienten Nutzung von Erdgas eingesetzt, um damit die benötigte Wärme, aber auch gleichzeitig eigenen Strom zu erzeugen.

Darüber hinaus haben wir weitere Maßnahmen realisiert, die uns helfen, diese Ziele zu erreichen. Und auch bei den Lieferanten haben wir seitdem verstärkt darauf geachtet, dass sowohl deren für unsere Unternehmung eingesetzter

Strom regenerativ ist und auch das Erdgas Klima-verträglich ist.

Emissionen Die klimaschädlichen Emissionen wurden erstmals für die Jahre 2022 und 2023 zusammen mit unserem externen Partner-Unternehmen (ClimatePartner) ermittelt:

Alle Angaben der Emissionen:

- in CO₂-Äquivalenten sowie
- die Emissionen des CO₂ in kg/Jahr

	2022	2023
insgesamt	1.115.028,11	1.138.497,92
Scope 1	490.399,12	482.161,32
Scope 2	0,00	0,00
Scope 3	624.628,99	656.336,60

Die Erfassung der Emissionen konnte fast vollständig, d.h. zu etwa 90% ermittelt werden. Das betrifft nicht nur die Werte Scope 1 und Scope 2, sondern auch Scope 3; und hier insbesondere auch die Ermittlung der Emissionen für die Gastronomie sowie für die Produktion und für den Verzehr von Lebensmitteln.

Kennzahl Emissionen pro Übernachtung (ÜN)

Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir dafür eine Kennzahl gebildet:

	2022	2023
Emmissionen gesamt	1.115.028,11	1.138.497,92
Übernachtungen	47.697	53.425
Je ÜN	23,38	21,31

Ein Vergleich mit anderen Hotels mit vergleichbarem Standard ist derzeit schwierig, denn „ältere“ Emissionszahlen beinhalten häufig nur die Emissionen im Bereich Scope 1 und 2. Gerade die Emissionen im Scope 3 machen aber 56,4% im Jahr 2022 und 57,6% der Gesamtemissionen im Jahr 2023 aus.

Für künftige Berichte haben wir uns zum **Ziel** gesetzt, die benötigten Daten – insbesondere für Scope 3 - präziser zu erfassen.

Ziel

Das grundsätzliche Ziel ist es, die THG-Emissionen auf „0“ zu reduzieren. Die weiteren Schritte hin zu diesem Ziel und wann dieses Ziel erreichbar ist, können wir derzeit noch nicht konkretisieren. Auf Basis der jetzt ermittelten Daten können wir mit Blick auf die Jahre 2025 und folgende bis zum Jahresende 2024 konkrete Ziele und mögliche Umsetzungsschritte benennen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die **klimaschädlichen Emissionen** wurden erstmals für die Jahre 2022 und 2023 zusammen mit einem externen Partnerunternehmen (ClimatePartner) ermittelt:

Alle Angaben der Emissionen

- in CO₂ Äquivalenten
- Emissionen CO₂ in kg/Jahr

	2022	2023
Insgesamt	1.115.028,11	1.138.497,92
Scope 1	490.399,12	482.161,32
Scope 2	0,00	0,00
Scope 3	624.628,99	656.336,60

Emissionen in Scope 2 fallen nicht an, da der bezogene Strom zu 100% regenerativ erzeugt wird.

Kennzahl Emissionen pro Übernachtung (ÜN)

Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir folgende Kennzahl gebildet:

	2022	2023
Emissionen gesamt	1.115.028,11	1.138.497,92
Übernachtungen	47.697	53.425
Je ÜN	23,38	21,31

Ein Vergleich mit anderen Hotels ist derzeit schwierig, da „ältere“ Berechnungen ausschließlich auf Basis von Scope 1 und 2 erfolgten. Die Emissionen im Bereich Scope 3 machen aber 56,4% (2022) bzw. 57,6% (2023) aller Emissionen aus.

Die Erfassung der Emissionen konnte fast vollständig, d.h. zu etwa 90% ermittelt werden. Das betrifft nicht nur die Werte Scope 1 (und Scope 2), sondern auch Scope 3; und hier insbesondere auch die Ermittlung der Emissionen für die Gastronomie sowie die Produktion und den Verzehr von Lebensmitteln.

HPS - Gesamtergebnis Corporate Carbon Footprint	2022		2023	
	[kg CO ₂]	[%]	[kg CO ₂]	[%]
Scope 1	490.399,12	44,0	482.161,32	42,4
Direkte Emissionen aus Einrichtungen des Unternehmens	488.592,71	43,8	480.626,10	42,2
Wärme (eigenerzeugt)	449.135,67	40,3	441.169,06	38,8
Kältemittelleckagen	39.457,04	3,6	39.457,04	3,5
Direkte Emissionen des Firmenfuhrparks	1.806,41	0,2	1.535,22	0,1
Fuhrpark	1.806,41	0,2	1.535,22	0,1

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Unter Scope 2 sind keine THG-Emissionen zugeordnet!

Strom ist die einzige extern erzeugte Energie, die bezogen wird. Dieser ist zu 100% regenerativ erzeugt. Die im Rahmen der Vorkette bei der Erzeugung und Lieferung des Stroms entstehenden THG-Emissionen werden unter Scope 3 berücksichtigt.

HPS - Gesamtergebnis Corporate Carbon Footprint	2022		2023	
	[kg CO ₂]	[%]	[kg CO ₂]	[%]
Scope 2	0	0	0	0
Eingekaufter Strom für den Eigenbedarf ¹	0	0	0	0
Strom (stationär)	0	0	0	0
Strom (Fuhrpark)	0	0	0	0
Eingekaufte Wärme, Dampf und Kühlung für den Eigenbedarf	0	0	0	0
Wärme (eingekauft)	0	0	0	0
Eingekaufte Kälte	0	0	0	0

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Unter Scope 3 wurden alle bisher bekannten Emissionen ermittelt. Wo (noch) keine genauen Daten vorliegen, haben wir einige davon aufgrund vorhandener Daten wie der Belegung (Anzahl der Übernachtungen, Tagesgäste) und den bekannten Daten pauschal ermittelt (z.B. Emissionen durch den Wareneinsatz Gastronomie und der Textilreinigung).

HPS - Gesamtergebnis Corporate Carbon Footprint	2022		2023	
	[kg CO ₂]	[%]	[kg CO ₂]	[%]
Scope 3	624.628,99	56,0	656.336,60	57,6
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	293.571,70	26,3	331.889,54	29,2
Gastronomie	288.723,88	25,9	326.009,15	28,6
Textilreinigung	2.903,41	0,3	4.257,18	0,4
Wasser	1.944,41	0,2	1.623,21	0,1
Elektronische Geräte	0	0	0	0
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	85.059,73	7,6	83.572,35	7,3
Vorkette Wärme	74.172,13	6,7	72.856,49	6,4
Vorkette Strom	9.827,48	0,9	9.827,48	0,9
Vorkette Fuhrpark	1.060,16	0,1	888,38	0,1
Vorkette Kälte	0	0	0	0
Abfälle aus dem Betrieb	43.648,50	3,9	40.517,25	3,6
Betriebsabfall	37.261,15	3,3	37.261,15	3,3
Transport zur Abfallentsorgung	6.387,35	0,6	3.256,10	0,3
Anfahrt Mitarbeitende	202.349,03	18,3	200.357,46	17,6
Anfahrt Mitarbeitende	202.349,03	18,3	200.357,46	17,6

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die THG-Emissionen wurden erstmalig im Jahr 2023 für 2022 und 2023 ermittelt. Aus zuvor benannten Gründen haben wir das Jahr 2022 für die weiteren Entwicklungen zugrunde gelegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Hotel Park Soltau GmbH hat ihren Wirkungskreis in Soltau in der Lüneburger Heide und ist damit nur regional/national aktiv. Mit zu den wichtigsten Voraussetzungen, die Hotel Park Soltau GmbH erfolgreich zu führen und für unsere Gäste und Kunden attraktiv zu machen, zählen die Mitarbeitenden. Flache Hierarchien und ein wertschätzender Umgang miteinander bilden dafür die Basis. In Team-Meetings, Jour-Fix-Treffen sowie im bilateralen Umgang untereinander haben wir in unserem Prozess-Management festgeschrieben, das auf den Erfolg des Hauses in besonderem Maß einzahlt. Die Hotel-Leitung arbeitet eng und vertrauensvoll mit dem Betriebsrat zusammen. Es gibt regelmäßige Mitarbeiterbefragungen und persönliche Jahresgespräche, um sich gegenseitig Rückmeldungen zu geben. Gerade in den aktuell Personal-schwierigen Zeiten („Fachkräftemangel“) ist das besonders wichtig und hilft jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter, in der Unternehmung mitzuarbeiten, sich schnell einzufinden und sich dauerhaft wohlfühlen. Eine faire Bezahlung, die tariflich erfolgt, ist an jeder Stelle in der Unternehmung gegeben. Und dass, obwohl die lange andauernde Corona-Pandemie, der sich infolgedessen einstellende Fachkräftemangel und die exorbitante Verteuerung von Energie und sonstigen Ressourcen das Führen der Hotel Park Soltau GmbH deutlich erschwert haben. Selbstverständlich werden sämtliche Gesetze eingehalten; insbesondere zum Schutz und der Sicherheit der Gäste und der Mitarbeitenden sowie für die Einhaltung von Umweltstandards.

Unsere von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit, die gemeinsame Festlegung von Zielen (inkl. der Nachhaltigkeitsziele) und die damit verbundenen Zielerreichungen sind in noch kein verschriftlichtes Konzept eingebunden. Dieses Konzept ist aktuell in unserer Planung und soll bis Ende 2024 entwickelt und danach in unser Prozessmanagement eingebunden werden. Dieses Konzept soll zudem auf die Beteiligung der Mitarbeitenden am

Nachhaltigkeitsmanagement einzahlen; außerdem Due Diligence-Prüfungen beschreiben.

Die Implementierung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist ein arbeitsintensives Thema, welches gerade unsere Mitarbeitenden besonders fordert. Aktuell benötigen wir alle Mitarbeiter für die temporäre Übernahme einzelner Arbeitsgebiete, die aufgrund des Fachkräftemangels besetzt werden müssen. Dabei besteht ein Restrisiko, dass nicht jede und jeder in alle Gebiete unserer Nachhaltigkeitsstrategie unmittelbar eingearbeitet werden können.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Unser Betrieb lebt von Respekt und Leistungs-Anerkennung. Faire und tarifliche Entgelte werden bei uns ebenso vorausgesetzt, wie ein kollektives und freundliches Miteinander. Wir fördern unsere Talente und den Wissensaustausch. Geschlechterspezifische Zielquoten zu erfüllen, treffen auf die Hotel Park Soltau GmbH nicht zu. Unsere Personalstruktur gibt darüber hinreichend Aufschluss: • 77 Mitarbeitende o davon 50 weibliche und 27 männliche Mitarbeitende o außerdem 4 weibliche und 2 männliche Führungskräfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Nationen begründen in unserem Haus eine besondere Vielfalt; dabei setzen wir selbstverständlich fachspezifische Kompetenzen voraus. Aufgrund des aktuellen Fachkräfte- und Kräfte-Mangels weichen wir zurzeit von den sonst üblichen beruflichen Anforderungen hinsichtlich der jeweiligen Kernkompetenzen der Bewerberinnen und Bewerber ab und schulen die neuen Mitarbeitenden selbst auf die entsprechenden Stellenbesetzungen. Das macht sich gerade auch an unseren Onboarding-Prozessen fest, die sehr tiefgehend sind. Aufgrund des Kräfte- und Fachkräftemangels führt das in unserem Haus aktuell zu den ganz besonderen Herausforderungen der Hotel Park Soltau GmbH. Die Hotel Park Soltau GmbH nimmt nicht nur Rücksicht auf das familiäre Umfeld der Mitarbeitenden, sondern fördert dies auch mit gezielten Maßnahmen (siehe dazu 8.0 Anreizsysteme).

Aufgrund unserer Übererfüllung der Maßnahmen bei der Chancengerechtigkeit haben wir bis dato keine damit verbundenen Ziele und den Grad ihrer Erfüllungstiefe festgelegt. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden wir dies 2024 berücksichtigen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Dem demographischen Wandel geschuldet sind die fortlaufenden Qualifizierungen der Mitarbeitenden von besonderer Wichtigkeit. Demgegenüber steht der aktuelle Kräfte- und Fachkräfte-Mangel, der insbesondere in unserer Branche verstärkt zum Tragen kommt und allen Prognosen zufolge auch nicht kurz- oder mittelfristig abgestellt werden kann. Vor diesem Hintergrund setzt die Hotel Park Soltau GmbH auf besondere Maßnahmen, damit unsere Mitarbeitenden erfolgreich für sich und für unsere Unternehmung wirken können. Unser Ziel dabei: Unser Team muss bestmöglich ausgebildet und aufgestellt sein, sich gegenseitig stärken und im Umgang miteinander freundlich, kooperativ und hilfsbereit sein. Das alles zum Wohl der Mitarbeitenden; und natürlich auch zum Gast. Deshalb stehen bei uns konkrete Maßnahmen und Strategien für die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Im Fokus haben wir dabei insbesondere unsere Aus- und Weiter-→Bildung, unser Gesundheitsmanagement sowie die Digitalisierung und der Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels. Im Einklang mit dem Betriebsrat haben wir nachfolgende Ziele formuliert: Folgende Ziele hatten wir uns für 2023 gesetzt: • Erste-Hilfe-Schulungen • KI-Schulungen • Schulungen auf den Defibrillator • Feuerlöschschulungen • Hygieneschulungen • DSGVO-Schulungen Folgende Ziele haben wir - mit nachfolgend beschriebener Zielerreichung - erreicht: • Sämtliche Ziele wurden erreicht.

Künftig werden wir die Ziele im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie in unserer Personalstatistik erfassen.

Risiken, die sich im Rahmen von Qualifizierungen und Qualifizierungsmaßnahmen ergeben können, könnten aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels auftreten. Geplante und organisierte (gebuchte) Qualifizierungsmaßnahmen müssten ggfs. abgesagt werden, um personelle Lücken in Folge des Fachkräftemangels zu schließen. Im Berichtsjahr ist das allerdings nicht vorgekommen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Keine Vorfälle dieser Art.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Der Betriebsrat sowie unterschiedliche Mitarbeiter-Ausschüsse werden in alle relevanten Sachverhalte in der notwendigen Tiefe sowie zeitnah eingebunden.
Siehe dazu auch **20.0 Gesetzes- und Richtlinienkonformes Verhalten**.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i. Geschlecht;
- ii. Angestelltenkategorie.

2 Auszubildende über das gesamte Jahr (50% weiblich / 50% männlich); 1 duale Studentin (weiblich). Darüber hinaus wurden im Schnitt 2 Arbeitstage

pro MitarbeiterIn für die Aus- und Weiterbildung wahrgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Eine Auswertung haben wir bisher nicht vorgenommen. Dies wollen wir erstmalig 2024 umsetzen.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

2023 sind uns keine Fälle bekannt worden.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Achtung der Menschenrechte ist für uns in der Hotel Park Soltau GmbH ein Selbstverständnis. Das bezieht sich auf unsere Mitarbeitenden, auf unsere Lieferanten und Dienstleistungs-Partnerunternehmen und natürlich auf unsere Gäste. Unseren Mitarbeitenden garantieren wir eine faire Bezahlung, die sich immer über dem Mindestlohn orientiert und immer dem Tarifreugesetz entspricht. Weiterhin stellen wir sicher, dass sich Wertschätzung, Entlohnung und der Gesundheitsschutz immer am Menschen und nie an Geschlechtern, Herkunft/Nationalitäten und/oder Konfessionen orientieren. Aufgrund unserer ausschließlich national erbrachten Tätigkeiten stufen wir die Gefährdung der Menschenrechte in unserer Organisation als sehr geringes Risiko ein. Zur Achtung der Rechte unserer Mitarbeitenden, unserer Lieferanten und Dienstleistungs-Partnern sowie unseren Kunden halten wir uns stets an den Datenschutz (DSGVO) sowie an die Einhaltung aller relevanten Gesetzesvorgaben. Von unseren Dienstleistern und Lieferanten erwarten wir die Einhaltung aller Standards und Rechte wie wir sie auch den eigenen Mitarbeitenden zusichern. Wir lassen uns dies regelmäßig von unseren Vertragspartnern bestätigen. Wir wenden grundsätzlich nachhaltige Beschaffungsrichtlinien an, die wir in 2024 in unsere Nachhaltigkeitsstrategie aufnehmen. Aufgrund der Zusammenarbeit mit regionalen Partnern ergeben sich u.E. keine Verletzungen der Menschenrechte, die wir im Umgang miteinander rein vorsorglich behandeln müssten.

Unsere Unternehmensführung ist in alle Maßnahmen und Arbeitsschritte aktiv eingebunden und wirkt innerbetrieblich als oberste „Menschenrechtshüterin“. Im Dialog mit dem Betriebsrat, den einzelnen Fachbereichen und natürlich den Mitarbeitenden erhalten wir im Bedarfsfall entsprechende Rückmeldungen. Sollten wir von Vorfällen erfahren, die die Menschenrechte in Frage stellen können oder bereits haben, wird folgendes Procedere, dokumentiert in unserem Prozessmanagement, ausgelöst:

Dabei legen wir einen Prüfprozess zugrunde, bei dem Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken im Hinblick auf wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche und finanzielle Verhältnisse analysiert werden. 1. Aufzeigen/Anzeigen der Verfehlung 1. unter Berücksichtigung des Schutzes von Hinweisgebenden 2. Situation analysieren 3. Ziel zur Behebung definieren 4. Umgehendes Abstellen der Verfehlung 5. Lösungsideen prüfen und bewerten 6.

Entscheidung treffen 7. Lösung(en) ausarbeiten 8. Lösung realisieren und Erfolg prüfen.

Mit diesen Maßnahmen erreichen wir das von uns gesteckte Ziel, die Menschenrechte zu wahren und zu verteidigen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie arbeiten wir aktuell an einer juristisch belastbaren Vorgabe resp. Verpflichtungserklärung, wie wir außerhalb unseres Betriebs Zulieferer und Dienstleistungs-Partner verbindlich an unseren Vorgaben und Erwartungen daran beteiligen können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Im Berichtsjahr haben wir keine relevanten Investitionen getätigt, werden dieses Thema allerdings in unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2024ff berücksichtigen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Unsere Organisation wirkt ausschließlich aus unserem Hotel Park Soltau heraus; daher nicht relevant. Aufgrund der Zusammenarbeit mit regionalen Partnern ergeben sich u.E. keine Verletzungen der Menschenrechte, die wir im Umgang miteinander rein vorsorglich behandeln müssten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie arbeiten wir aktuell an einer juristisch belastbaren Vorgabe resp. Verpflichtungserklärung, wie wir außerhalb unseres Betriebs Zulieferer und Dienstleistungs-Partner verbindlich an unseren Vorgaben und Erwartungen daran beteiligen können.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Noch nicht erfolgt. Vorab werden wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie eine juristisch belastbare Vorgabe resp. Verpflichtungserklärung erarbeiten, wie wir außerhalb unseres Betriebs Zulieferer und Dienstleistungs-Partner verbindlich an unseren Vorgaben und Erwartungen daran beteiligen können. Daran anschließend können wir zu diesem Punkt berichten.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Gäste, die in unserem Haus aus touristischen Gründen verweilen, stärken damit auch den lokalen und regionalen Tourismus. Gleiches gilt für die Gäste, die uns mit einem wirtschaftlichen Hintergrund aufsuchen, um an Tagungen und Seminaren teilnehmen. Durch ihre Präsenz stärken wir ebenfalls die lokale und regionale Wirtschaft. Die in diesem Kontext anfallenden Bildungsaufgaben, die wir als Bildungszentrum wahrnehmen, werden in der Region auch als Teil der „Bildungskette“ wahrgenommen. Darüber hinaus halten wir einen informierenden Kontakt zu lokalen und regionalen Tourismus- und Convention-Bureaus, damit auch diese an unserem Erfolg partizipieren können. Menschen aus der Region geben wir einen sicheren Arbeitsplatz. Unsere Mitarbeitenden sind stolz, in unserer Hotel Park Soltau GmbH zu arbeiten und tragen das gerne nach draußen. Wir nehmen gerne soziale Aufgaben wahr, so zB die aktive Begleitung der Aktion „Soltau für ALLE“, ein Inklusionsprojekt, das sich vor allem marginalisierten Randgruppen widmet und Ihnen eine Teilhabe ermöglicht. Unserer Firmenphilosophie („Kein Marketing mit dem Leid Anderer.“) entsprechend, beteiligen wir uns an diesen und ähnlich gelagerten Maßnahmen und kommunizieren dies nicht aktiv nach draußen. Weiterhin fördern wir den Jugendsport in Soltau und Umgebung. Mit der verstärkten Einbindung lokaler Lieferanten und Dienstleistungs-Organisationen zahlen wir in das Gemeinwesen ein und lösen damit immer wieder eine lokale Wertschöpfungskette aus. Durch den Bezug von regionalen und saisonalen Produkten stärken wir die ansässige Wirtschaft und damit auch die Geschäftstätigkeiten Dritter.

Risiken, die von den zuvor benannten Maßnahmen ausgehen könnten, sehen wir nicht, da alle Initiativen freiwillig erfolgen und bisher dankbar von allen Seiten aufgenommen wurden. Sämtliche Maßnahmen, die i. d. R. von unserer Unternehmensführung sowie den Bereichsleitungen initiiert werden, werden bei uns seit Jahren so gelebt. Bisher haben wir diese nicht in unserem Managementkonzept verschriftlicht. Wir haben damit keine quantitativen Zielsetzungen verbunden. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden wir das entsprechend würdigen und erstmalig in 2024 darüber berichten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Unsere Leistungen für das Gemeinwesen sind im wahrsten Wortsinn von unschätzbarem Vorteil für die entsprechenden Empfänger. Unsere Leistungen stellen eine besondere Form der Wertschöpfung an anderer Stelle dar, die nur schwer monetär zu beziffern ist.

Der Geschäftsbericht enthält dazu keine Angaben. Wir werden die Äquivalente unserer Leistungen im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie thematisieren und darüber berichten.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir engagieren uns auf keiner politischen Ebene; vor diesem Hintergrund gibt es auch keine Spenden an Parteien und politische Organisationen. Natürlich betrifft uns - im Leisure-Bereich - aktuell wie viele andere auch die Erhöhung der Umsatzsteuer von 7% auf 19% ab 2024. In vielen Gesprächen mit unseren Kunden müssen wir die nicht von uns verursachte Erhöhung bereits in 2023 immer wieder erklären resp. rechtfertigen, um unseren Geschäftserfolg an dieser Stelle nicht zu gefährden. Gesetze, die uns betreffen, liegen i.d.R. im Bereich der ökonomischen Auswirkungen auf unsere Unternehmung. Sollten diesbezügliche Probleme auftreten, werden wir unsere Interessenverbände, in denen wir Mitglied sind, um Unterstützung bitten.

Wir vertreten unsere Interessen durch unsere Mitgliedschaft im Arbeitsgeberverband und Branchenverbänden sowie Hotelkooperationen: • Dehoga Schleswig-Holstein • Degefest, Verband der Kongress- und Seminarwirtschaft • TOP 250 Tagungshotels • CPH Hotelmarketing

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir spenden keinen Parteien und/oder politischen Organisationen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Alle Mitarbeitenden der Hotel Park Soltau GmbH halten sich an sämtliche und gesetzlich vorgeschriebene Regelungen und Standards. Darüber hinaus gelten die Vorgaben unserer Berufsgenossenschaft. Wir haben einen Sicherheitsbeauftragten sowie Beauftragte für den Brandschutz und auch den Laser-Schutz im Haus. In regelmäßigen ASA-Sitzungen und entsprechenden Schulungen halten wir die in Frage kommenden Mitarbeitenden auf dem Laufenden. Einmal im Jahr werden alle Mitarbeitenden auf die gesetzlich vorgegebenen Hygieneschutz-Vorschriften und den Datenschutz (DSGVO) geschult. Diese sind für alle Mitarbeitenden (intern und extern) verbindlich. Die Verantwortung für alle Compliance-Maßnahmen trägt die Geschäftsführung, die stets darauf achtet, dass auch alle Mitarbeitenden, im speziellen die Führungskräfte immer wieder daraufhin sensibilisiert werden. Sämtliche Compliance-Maßnahmen unterliegen dem unternehmenseigenen Code of Conduct und sind im Prozess „Compliance – Regeln, Richtlinien, Redlichkeit“ beschrieben und verankert. Die damit verbundenen nötigen Maßnahmen bei relevanten Verstößen werden ebenfalls im Compliance-Prozess beschrieben.

Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben (Bestechung, Korruption etc.) würden schwerwiegende Folgen für die Hotel Park Soltau GmbH haben. Das betrifft die Rufschädigung bis hin zur strafrechtlichen Haftung. Beides würde sich negativ auf unsere Anspruchsgruppen auswirken. In unserem Qualitätsmanagement-Prozess beschreiben wir den Handlungsablauf; unser damit korrespondierender Code of Conduct wird im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Sowohl im QM-Prozess wie auch beim Code of Conduct werden wir Due Diligence-Prozesse anwenden und darüber berichten.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie, die wir zurzeit weiterentwickeln, werden wir auf konkrete Zielsetzungen und die damit korrespondierenden Zielerreichungen zum gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten im Speziellen eingehen. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass keine signifikanten Verstöße im Berichtsjahr festgestellt wurden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Wir betreiben nur eine Betriebsstätte, die Hotel Park Soltau GmbH in Soltau und haben diese zu 100% geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Uns sind keine Korruptionsvorfälle bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es gibt keine Korruptionsfälle in unserem Haus. Außerdem wurden uns gegenüber weder Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen geltend gemacht.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.